

Qualifizierung zu Peers im ÖGD

In Kooperation zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) und der Sächsischen Landesärztekammer wird seit 2016 das Ziel verfolgt, ein Peer Review-Verfahren für Ärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) als unbürokratisches, flexibles und auf den kollegialen Austausch fokussiertes Instrument zu entwickeln. Die Motivation für ein solches innovatives Peer Review-Verfahren für die Gesundheitsämter steht unter anderem in Zusammenhang mit § 5 der Berufsordnung der Sächsischen Landesärztekammer, denn dort heißt es: „Der Arzt ist verpflichtet, an den von der Ärztekammer eingeführten Maßnahmen zur Sicherung der Qualität der ärztlichen Tätigkeit teilzunehmen und der Ärztekammer die hierzu erforderlichen Auskünfte zu erteilen.“

Bisher werden Peer Review-Verfahren in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen im Gesundheitswesen genutzt. Die Adaptation für den Öffentlichen Gesundheitsdienst ist allerdings eine sächsische Innovation, denn bisher gibt es kein etabliertes spezielles Verfahren der Qualitätssicherung im Öffentlichen Gesundheitsdienst.

In verschiedenen Veranstaltungen wurden Amtsleiter und andere Ärzte der Gesundheitsämter seit 2016 über diese Methode der Qualitätssicherung informiert und zur Teilnahme motiviert. Am 1. Februar 2018 fand nunmehr die erste Schulung zum Curriculum Peer Review im Öffentlichen Gesundheitsdienst im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz und der Sächsischen Landesärztekammer statt.

Dipl.-Med. Heidrun Böhm, Leiterin des Referates 23, Öffentlicher Gesundheitsdienst und Infektionsschutz im Ministerium für Soziales und Ver-

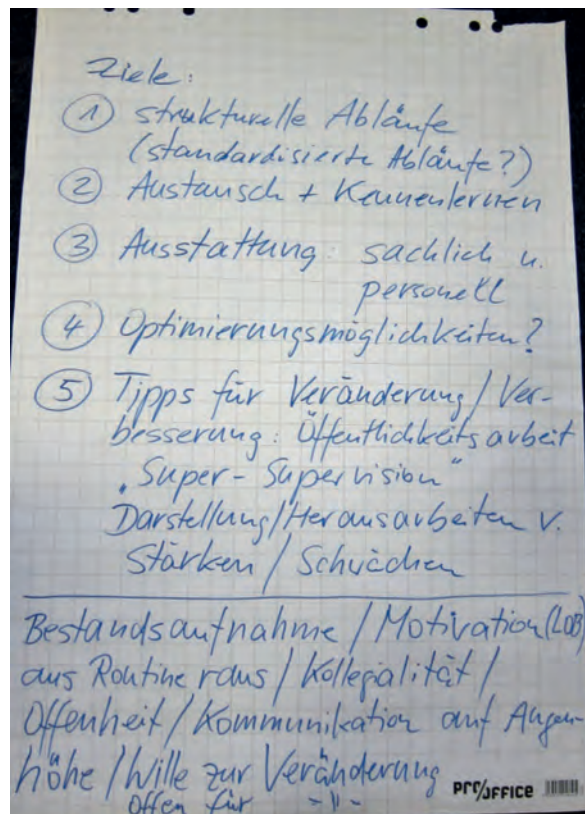
braucherschutz, und Dr. med. Patricia Klein, Ärztliche Geschäftsführerin der Sächsischen Landesärztekammer, begrüßten die ärztlichen und nicht-ärztlichen Vertreter aus zehn Sächsischen Gesundheitsämtern in den Räumen des Ministeriums für Soziales und Verbraucherschutz.

Nach einer Vorstellungsrunde führte Dr. Klein die Teilnehmer in die Thematik der Peer Reviews ein. Sie erläuterte anhand praktischer Beispiele sehr anschaulich, welchen persönlichen Nutzen und welche möglichen Verbesserungen jeder Einzelne nach Durchführung eines solchen Peer Reviews für seinen Arbeitsbereich erreichen kann.

Die beiden Koordinatoren Dipl.-Med. Petra Albrecht, Leiterin des Gesundheitsamtes Meissen, und Jens Heilmann, Leiter Gesundheitsamt Dresden, schilderten ihre Erfahrungen aus den ersten beiden Pilotverfahren, die am 12. Januar 2017 in Dresden und am 20. April 2017 in Meißen stattfanden. Die Teilnehmer gewannen anhand des zur Verfügung gestellten Fragebogens einen konkreten Überblick über den möglichen Inhalt eines solchen Peer Review-Verfahrens im Gesundheitsamt.

Während des ganzen Tages wurde die Zeit auch zum angeregten und konstruktiven Austausch untereinander genutzt und einige empfanden diese sehr intensive Gruppenarbeit schon wie ein eigenes kleines Peer Review. Die praktischen Übungen und realitätsnahen Rollenspiele waren besonders für die Akteure sehr lehrreich und einprägsam. Es wurden mögliche Hindernisse im Rahmen der Anfangssituation eines Peer Reviews und entsprechende Konfliktsituationen bei der Amtsbegehung unter Beachtung der Besonderheiten im Öffentlichen Gesundheitsdienst durchgespielt.

Am Ende des Tages gaben die Teilnehmer eine äußerst positive Resonanz; die anfängliche Skepsis hatte sich aufgelöst. Alle zwölf Ärzte, vier qualifizierte Mitarbeiter aus einzelnen Gesundheitsämtern sowie eine



Ein Beispiel aus der Gruppenarbeit zu den möglichen Zielen eines Peer Review-Verfahrens

© SLÄK

Psychologin standen zum Schluss dem neuen sächsischen Peer Review-Verfahren im Öffentlichen Gesundheitsdienst sehr offen gegenüber. Viele waren begeistert und motiviert, sich zukünftig als Peer an diesem neuen Verfahren zu beteiligen.

Bei entsprechender Nachfrage wird für das Jahr 2019 die Durchführung eines zweiten Kurses „Curriculum Peer Review Öffentlicher Gesundheitsdienst“ in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz geplant. In der Zwischenzeit können sich alle am Verfahren Interessierte auf unserer Homepage ([www.slaek.de/Ärzte/Qualitätssicherung/Peer Review Öffentlicher Gesundheitsdienst](http://www.slaek.de/Ärzte/Qualitätssicherung/Peer-Review-Öffentlicher-Gesundheitsdienst)) zum sächsischen Peer Review-Verfahren im Öffentlichen Gesundheitsdienst informieren.

Mag. iur. Ulrike Minkner
Sachbearbeiterin

Dr. med. Patricia Klein
Ärztliche Geschäftsführerin